

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

39 (15.5.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 39. Mittwoch den 15. May 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 9565. Den Gebühren Ansaß der Amtsrevisorate für Fertigung von Verträgen wegen Ablösung der Herrenfrohnden betreffend.

Das Großherzogliche Hochpreisliche Ministerium des Innern hat unterm 19. v. M. Nro. 4443 im Einverständniß mit Großherzl. Justizministerium verordnet, daß die obenbemerkte Verträge von den Amtsrevisoren selbst im Amtsorte, und zwar als Officialfache ohne Gebühren-Anrechnung, auszufertigen sind, und damit ihre Theilungscommissaire nicht beauftragt werden sollen.

Wenn indessen die Interessenten dergleichen Verträge zu ihrer Bequemlichkeit vorher aufsetzen — und sich hierzu eines Theilungs-Commissairs bedienen wollen, so haben sie diesem auch die gewöhnliche Commissariatsgebühr zu entrichten, und nur die nachherige förmliche Ausfertigung hat bei dem Amtsrevisorat Tax und Sporeten frei zu geschehen.

Dieses wird zur Nachachtung für die Amtsrevisoren und ihre Theilungscommissaire so wie zur Kenntniß der Betheiligten öffentlich bekannt gemacht.

Kassatt den 6ten Mai 1833.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fehr. v. Rüd.

vd. Eberstein.

Belobung.

Nro. 9154. Den Brand in Büchig betreffend.

Bei dem, in der Nacht vom 2. auf den 3. März d. J. in Büchig, Amts Bretten, statt gehaltenen Brande hat sich der Zimmermeister Valentin Schmidt von Bauerbach durch seine, mit eigener Lebensgefahr verbundene Thätigkeit so sehr ausgezeichnet, daß man sich veranlaßt sieht, denselben hiemit öffentlich zu beloben.

Kassatt den 30. April 1833.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.

Fehr. Stockhorn.

vd. Stengel.

Bekanntmachungen.

Die erledigte Oberlehrerstelle der Amtsstadt Stausen ist dem zweiten Lehrer daselbst Landolin Kiesel übertragen, und hiedurch die zweite Lehrerstelle in Stausen, mit einem beiläufigen Jahresbehalte von 290 fl. erledigt worden. Die Competenten um die letztgenannte Stelle haben sich bei

der Regierung des Oberrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.
Andurch werden alle diejenigen, welche

aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefördert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Uchern.

(2) zu Kappelrodel an die in Saut erkannte Verlassenschaft des Schlossers Anton Kopp, dessen gesetzliche Erben sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Donnerstag den 30. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Saut erkannte Vermögen des Handelsmanns W. A. Wielandt, auf Dienstag den 21. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. U. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Altenheim an den Bürger und Schneidermeister David Adam, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 18. Mai d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) zu Zell an den in Saut erkannten Uhrmacher Ludwig Röck, auf Mittwoch den 12. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(3) zu Würm an den Johannes Schweigert, vulgo Salpeter, welcher gesonnen ist mit seiner Ehefrau Maadalena geb. Altinger und seinen 2 Kindern nach Nordamerika auszuwandern auf Donnerstag den 23. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Pforzheim an den in Saut gerathenen Handelsmann Joseph Konrad Byjard auf Dienstag den 4. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolsach.

(3) zu Schabach an den in Saut er-

kannten Joseph Welle auf dem Kupferberg, Gemeinde Schapbach, auf Dienstag den 21. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Der nach Amerika auswandernde Wagner Jakob Schmid von Dürren, dessen Gläubiger zur Liquidation bereits früher aufgefordert worden sind nimmt seine 25jährige Nichte Margaretha Bach, ebenfalls von Dürren, mit, daher die Gläubiger dieses noch besonders ihre Ansprüche an sie auf Freitag den 17. Mai Vorm. 8 Uhr vor Oberamt zu liquidiren haben, ansonsten später ihnen zur Zahlung nicht mehr verholten werden könnte.

Pforzheim den 29. April 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Folgende Bewohner des hiesigen Oberamtsbezirks, wollen nach Nordamerika auswandern:

Sabine Erhard, Weber von Iffezheim, mit Frau und Kindern. Susanne Merkel, ledige Bürgerstochter, ebenfalls von Iffezheim. Paul Grabenstetter von Wintersdorf, mit Frau und Kindern. Magdalene Kanzler, ledige Bürgerstochter, ebendaher. Alois Schwarz, ledig, ebendaher. Magdalene Ditsch, ledige Bürgerstochter von Pittersdorf und Augustin Gotte, ledig, von Förch, zur Gemeinde Niederbühl gehörig.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Samstag den 8. Juni früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei anberaumt, an welchem Tage die Gläubiger der oben Genannten ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen haben, als im Unterlassungsfalle später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden kann.

Rastatt den 10. Mai 1833.

Großherzogl. Oberamt 2ter Bezirk.

(1) Bretten. [Präklusiverkenntniß.] In der Sautsache des verstorbenen Friedrich Probst von Hochheim werden sämtliche Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt keine Forderungen angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Bretten den 9. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In

Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Santsmasse des verlebten alt Philipp Wenz in Graben, wegen Forderung und Vorzug, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche am Liquidationstage nicht angemeldet haben, von der Masse andurch ausgeschlossen.

Karlsruhe den 7. Mai 1833.
Großh. Landamt.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Philipp Treuer von Langensteinbach, geboren den 4. Februar 1804, ist ledigen Standes zu Dom-pierre in der Schweiz, Kanton de Vaud, wo er sich längere Zeit als Hafner aufhielt, den 6ten Oktober vorigen Jahres gestorben, und seine Erben haben darauf angetragen, dessen Vermögen, so sich von ihm noch in Langensteinbach befindet, unter sich zu vertheilen; denen etwaigen auswärtigen Gläubigern wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, sich binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle anzumelden, nach deren Verlauf sonst dem Begehren der betreffenden Erben willfahrt werden wird.

Durlach, den 11. Mai 1833.
Großh. Amtsrevisorat.

Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Baden.

(3) von Dos dem durch Beschluß vom 20. v. M. im ersten Grad mundtobt erklärten ledigen Jakob Peter, welchem sein Vater Mathäus Peter von da als Aufsichtspflieger beigegeben ist.

(3) Lahr. [Bekanntmachung.] Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß heute Andreas Lähle der 4. von Wittenweier an die Stelle des verstorbenen Georg Lähle des 2. als Aufsichtspflieger für Andreas Lähle den 1. von da in Pflichten genommen wurde.

Lahr den 30. April 1833.
Großh. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mona-

ten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(3) von Wyhlen der Johannes Schmidt, geboren am 19. Mai 1766, welcher seit 1790, wo er unter dem K. K. österreichischen Regimente Wender den Feldzug gegen die Türken mitmachte, nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 865 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Malskirch.

(1) von Leibertingen der Basill Weul, welcher im Jahr 1813 als Conscriptirter dem damaligen 3ten Regiment Markgraf Wilhelm zugeheilt, in den Feldzug nach Rußland ausmarschirte und seit dieser Zeit vermißt wird, dessen Vermögen in 37 fl. 3 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) von Waibstadt der Johann Adam Ries, geboren im Jahr 1789, welcher sich im Jahre 1809 als Schuster auf die Wanderschaft begeben, und im Jahre 1814 die letzte Nachricht von sich gab. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Kieselbronn der Jakob Morlok, welcher im Jahr 1775 geboren und im Jahr 1797 als Maurer auf die Wanderschaft gegangen, seither aber von Haus abwesend, ohne daß von seinem Leben und Aufenthalt daselbst etwas bekannt geworden ist. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) von Gaggenau der Gotthard Helester, welcher schon seit 6 Jahren von Hause abwesend und während dieser Zeit nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 101 fl. 1 kr. besteht.

(2) von Iffezheim der Christostomus Schäfer, welcher im Jahr 1813 mit dem Großh. Badischen Infanterieregimente No. 2. unter dem Com-mando des Obristen von Neubronn nach Leipzig zog, dort gefangen und nach der russisch-polnischen Gränze transportirt worden sein soll, dessen Vermögen in 450 fl. besteht.

(3) Bühl. [Verschollenheitsklärung.] Da Georg Regenold von Schwarzach, auf die er-gangene öffentliche Aufforderung vom 1. Februar v. J. weder Nachricht von sich gegeben noch sich persönlich dahier gestellt hat; so wird derselbe an-

mit für verschollen erklärt, und dessen in 208 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen den erbfähigen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bühl den 29. April 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Verschollenheitserklärung.] Jakob Friedrich Holzinger von hier, geboren im Jahr 1784, welcher auf die Vorladung vom 15. Febr. v. J. sich nicht gestellt hat, wird nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen hier bekannten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Durlach, den 10. Mai 1833.
Großh. Oberamt.

(2) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der Jakob Sinn von Zittlingen auf die öffentliche Vorladung vom 7. April v. J. No. 5574. innerhalb der gesetzlichen Frist weder selbst, noch durch gehörig Bevollmächtigte, noch dessen etwaige Leibeserben zum Empfang des in 1256 fl. 59 kr. bestehenden Vermögens gemeldet haben, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen den sich darum gemeldet haben den Verwandten gegen Caution zugewiesen.

Eppingen den 19. April 1833.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Dffenburg. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Merkel von hier, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Febr. v. J. No. 5803. weder gestellt noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen sich gemeldeten nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dffenburg den 30. April 1833.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Schumachermeister Christoph Schütz von Karlsruhe hat gegen seine Ehefrau geb. Keller eine Ehescheidungs-Klage wegen bösslicher Verlassung und Ehebruchs angestellt, indem sie sich während einer Reise in Nordamerika zu Halifax von ihm getrennt habe und nun mit einem Andern lebe. Die Beklagte wird daher aufgefordert sich binnen 9 Monaten auf die Klage zu erklären und ihre Einreden vorzutragen, unter dem Rechtsnachtheil, daß sie sonst damit ausgeschlossen und der tatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden angenommen werden soll.

Karlsruhe den 6. Mai 1833.
Großherzogl. Stadtm.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Mathias Kugel von Mengen, Landamts Freiburg, hat sich zu Anfang vorigen Jahres mehrerer Diebstähle an seinem Dienstherrn Ziegler Hauer zu Knielingen dringend verdächtig gemacht, und bald darauf seinen damaligen Dienst heimlich verlassen. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu sistiren, und über die vorliegende Beschuldigung sich zu verantworten; widrigenfalls gegen ihn weiter erkannt werden soll, was Rechtsens ist.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Purschen, dessen Personalbeschreibung beigelegt wird, fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Karlsruhe den 25. April 1833.
Großh. Landamt.

Signalement.

Alter ungefähr 30 Jahr, Statur 5' 4", Gesichtsfarbe schwarzbraun, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase mittelmäßig, Mund ziemlich groß, Zähne gut, Kinn oval, Bart schwarz, besondere Kennzeichen: Derselbe hat am linken Oberarm eine Stichnarbe, und trug bei seiner Entweichung einen kleinen Schnurrbart.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Heute Vormittag zwischen 9—11 Uhr wurde dem Bürgermeister Kapp in Kappel mittelst Einbruch folgendes entwendet:

- | | |
|---|---------|
| | fl. kr. |
| 1) Der Betrag von | 5 30 |
| in verschiedenen Münzen bestehend, und in ein Papier eingewickelt. | |
| 2) In einem blau lösschenen Säcklein, ebenfalls in verschiedenen Münzen . | 37 32 |
| 3) In einem weiß leinenen Säcklein . | 40 — |
| in verschiedener Münze. | |
| 4) Eine Rolle von | 41 22 |
| in 24 kr. Stücken und zwei 6 kr. Stücken bestehend. | |
| 5) Aus einem hölzernen Schüsseln, . | 16 12 |
| Kronenthaler. | |
| 6) Eine Rolle von | 6 — |
| in 6 kr. Stücken. | |
| 7) Aus einem weiß leinenen Säcklein | 250 — |
| in Kronenthalern bestehend. | |
| 8) Aus einem Schächtelchen | — 57 |

Dabei bemerken wir, daß um die unter No. 4. bemerkte Rolle von 41 fl. 22 kr. eine von Antonia Damm von Kappel für 48 kr. unterschriebene Quittung gewickelt war.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniss und bitten um geeignete Fahndung.

Bühl den 7. May 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vorgestern wurde aus einem Zimmer die untenbeschriebene Uhr sammt Band und Petschaft entwendet. Alle Großh. Polizeibehörden werden ersucht auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntem Thäter zu fahnden und sie im Betretungsfall hieher abzuliefern.

Karlsruhe den 10. Mai 1833.

Großh. Stadtm. Amt.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist eine silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und zeigt das Datum an. Die Zeiger sind von blau angelassenen Stahl. Auf der Uhr ist der Name des Verfertigers der aber nicht mehr angegeben werden kann und die Worte: à Vienne geschrieben. An dieser Uhr befand sich ein Band von Haaren geflochten und massiv mit Gold beschlagen. An diesem Bande befand sich ein goldenes Walzenpetschaft in getriebener Arbeit mit einem rothen Carniol.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Hofbauern Anton Hurst ab der Brandeck, Bürgermeisterei Durbach, wurde am 29. v. M. ein Stück zwilchenes Tuch von der Bleiche an seinem Hause, im Werth von 8 fl. 20 kr. diebischerweise entwendet, was wir Behufs der Fahndung sowohl auf den Dieb als auch auf das Gestolene zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Offenburg den 6. Mai 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Unterm 23. April d. J. wurde eine ledige Weibsperson, angeblich Veronika Schrodli aus Busenberg, Königl. Bairischen Landcommissariats Pirmasenz wegen Mangels an Ausweis verhaftet; dieselbe hatte ein Federbett, bestehend in Pfulben und Oberbett und ein trüchliches Tischtuch bei sich, das sie zum Verkauf ausbet, konnte sich aber über den rechtlichen Erwerb dieser Gegenstände nicht legitimiren.

Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, Nachricht über die etwaigen Eigenthümer dieser Effecten anher gelangen zu lassen.

Karlsruhe, am 4. Mai 1833.

Großh. Landamt.

(2) Wolfach [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 19 auf den 20. Jänner d. J. wurden auf der Straße von Schapbach nach Rippolsau 65 Stück s. g. Pudellkappen, in einen neuen Zwilchsaß verpackt, gefunden, und wegen Verdachts der Eingangsgolldesfraudation hieher überliefert. Da durch die gepflogene Untersuchung der Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu melden, widrigens über diese gefundene Sachen nach dem Gesetz verfügt werden solle.

Wolfach den 7. May 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(2) Hüfingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Zur nöthig gewordenen Erneuerung des Pfandbuchs zu Hondingen werden alle jene, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften in der Gemarkung Hondingen zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Beweisurkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift den 3., 4., und 5. Juni d. J. vor der Erneuerungscommission in Hondingen um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß des bestimmten Termins der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des ausbleibenden Gläubigers vorhandene, und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und letztere alle Nachtheile, die durch das Nichtanmelden entstehen mögen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Hüfingen den 6. Mai 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Verkauf der herrschaftl. Zehntscheuer zu Dbergrombach betreffend.] Die herrschaftliche Zehntscheuer zu Dbergrombach wird am Dienstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr im Wirtshause zur Krone daselbst, einem doppelten Verkaufsversuche, und zwar

die Scheuer mit Platz, dann die Scheuer zum Abbruch, und der Platz besonders ausgesetzt.

Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich über die Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Bruchsal den 3ten Mai 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühl. [Weinverkauf.] Samstags den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der herrschaftl. Kellerei zu Kappel-Winkel

90 Dhm Altschweierer,
40 „ Bühlenhäler und
40 „ Kappler
1832r Gefällweine, öffentlich versteigert.
Bühl den 12. May 1833.
Großh. Domainenverwaltung.

(1) E t t e n h e i m. [Weinversteigerung.] In
hiesiger herrschaftlicher Kellerei werden Mittwoch
den 22. dieses Vormittags 9 Uhr

200 Dhm Wein 1832r Gewächs
6½ Dhm Hefe und einige Pfund Flos
öffentlich versteigert.

E t t e n h e i m den 11. Mai 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) E t t l i n g e n. [Brennholzversteigerung.]
Auf Dienstag den 21. d. M. früh 7 Uhr werden
in den städtischen Berawaldungen 365 Klafter
buchenes Kompetenz und eingehaltenes Gabholz,
gegen gleich baare Zahlung nach ertheilter Ratifi-
kation, öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden eingeladen, an ge-
dachtem Tage und Stunde sich in dem Gasthause
zur Sonne dahier einzufinden, von da aus sie in
den Wald geführt werden.

E t t l i n g e n den 11. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) K a r k s r u h e. [Kirchenbau-Accord.]
Montag den 20 d. M. früh 9 Uhr wird sowohl der
Neubau einer Kirche zu Wölkersbach, als auch der
Abbruch der alten daselbst gemeinsam mit Großh.
Bezirks-Bau-Inspection Baden von Seiten der
unterzeichneten Stelle auf dortigem Rathhaus in
öffentliche Steigerung gesetzt werden.

Plan und Kostenanschläge, sowie die Accords-
bedingnisse liegen bis dahin zur Einsicht bei un-
terfertigter Verwaltung vor, werden aber am Stei-
gerungstag selbst vor der Verhandlung den als sol-
pent und tüchtig bekannten Meistern der verschiede-
nen Handwerke, die allein bei solcher zugelassen
werden können, näher publicirt und erörtert werden.

Die Voranschläge des Neubaus sind:

	fl.	kr.
a) Mauer Arbeit	981	35
b) Materialien	1840	10
c) Steinhauer Arbeit	2608	22
d) Zimmermanns Arbeit	3442	47
e) Schreiner Arbeit	1117	48
f) Schlosser Arbeit	237	28
g) Glaser	302	42
h) Anstreicher	28	12
i) Schieferdecker	477	48
Summa	10,036	52

Karkruhe den 7 Mai 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) O f f e n b u r g. [Holzversteigerung.] Aus
den Domainenwaldungen des Riviers Engen-
bach s. g. Brunentobel werden Freitag den 24.
Mai

34 Klafter Buchenschelcher

217 „ Tannen, und

14½ „ Prügelholz versteigert.

Die Zusammenkunft ist bei dem Badhause
in dem Hüttersbacher Thal früh 9 Uhr, von wo
man die Strigerer in den Wald führen wird.

Zur Nachricht dient übrigens, daß jeder Holz-
steigerer einen sichern Bürgen und Selbstschuldner zu
stellen hat, welcher sich noch insbesondere über seine
Zahlungsfähigkeit, durch ein von dem Bürgermei-
steramt bestätigtes Zeugniß ausweisen muß, ohne
welches Niemand zur Steigerung gelassen wird.

O f f e n b u r g den 10 Mai 1833.

Großh. Forstamt.

(1) K a s t a t t. [Holzversteigerung.] Am
Dienstag den 28. d. M. Vormittags 8 Uhr wer-
den im Herrschaftwalde, Kuppenheimer Forst,
folgende Hölzer in kleinen Losabtheilungen ver-
steigert, als:

43 Stück tannene Baustämme,

1 Schneideich,

12 tannene Leiterstangen,

250 „ Reb- und Bohnenstücken,

7 „ Sägelbge,

3½ Klafter gemischtes Brandholz,

1150 Stück gemischte Willen,

3½ Klafter buchenes Scheiterholz

1 „ „ Prügelholz,

100 buchene Willen.

Die Zusammenkunft ist an der Grenze des
Niederbühler Tannenwaldes wo die Liebhaber sich
einfinden wollen.

Kastatt den 10. Mai 1833.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) K a s t a t t. [Fruchtverkauf.] Mittwoch
den 15 d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei
der unterzeichneten Stelle ohngefähr

4 Malter Weizen,

7 Malter Gerste und

100 Malter Dinkel

in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert,
und wird bei annehmlichen Geboten die Abfassung
gegen vorherige baare Bezahlung sogleich zugelas-
sen; was für die Kaufliebhaber andurch bekannt
gemacht wird. Kastatt den 4ten Mai 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) **Kastatt.** [Den neuen Kirchenbau zu Ottersdorf betreffend.] Höhern Orts ist die Erbauung einer neuen Kirche zu Ottersdorf im Ueberschlag zu 10,625 fl. 8 kr. genehmigt worden, und sollen die befalligen Bauarbeiten öffentlich versteigert werden.

Zur Bornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf Samstag den 18. d. M. früh 9 Uhr in loco Ottersdorf anberaumt, was man andurch mit dem Bemerkn zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber bringt, daß die Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingnisse indessen in der Oberamtsregistratur eingesehen werden können. — Kastatt den 7. Mai 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Bauerbach,** Amts Bretten. [Schäferverleihung.] Da der Bestand der Gemeindschäferei zu Bauerbach, Amts Bretten, auf welcher vom 1. April bis nach der Ernte 150 Stück, von der Ernte aber bis wieder den 1. April 300 Stück gehalten werden können und zur Benutzung 8 Morgen Wiesen hat, bis kommenden Michaeli zu Ende geht, so wird man dieselbe bis Donnerstag den 30. d. M. auf einen weitem Zeitbestand von 6 Jahren öffentlich versteigern, und ladet die Steigerungslustigen ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Bauerbach einzufinden. Die weitem Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Bauerbach den 10. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) **Flebingen.** [Schäferverleihung] Montags den 3. Juni l. J. wird zu Flebingen im Wirthshaus zum Adler Nachmittags um 2 Uhr die Gräflich von Metternichsche Schäferei zu Flebingen in einen 6jährigen Zeitbestand begeben werden. Solche kann mit 400 Stück Schaafen beschlagen werden und werden dem Beständer 4 Morgen, 2 Bttl. 27 Nth. Wiesen zum Weidgenusse eingeräumt, eine Wohnung und einen Schaafstall muß sich der Beständer selbst stellen, wozu übrigen sich leicht Gelegenheit darbietet.

Flebingen den 6. Mai 1833.

Gräflich von Metternichsche Verwaltung.

(3) **Reihsheim,** Amts Bretten. [Schäferverleihung.] Da die beiden Gemeinden, Reihs-

heim und Büchig, von gnädigster Herrschaft die auf beiden Gemarkungen berechnigte Schäferei auf einen 6jährigen Bestand übernommen haben, und bis Michaeli dieses Jahrs zu Ende geht, so haben sich beide Gemeinden entschlossen, diese Schäferei auf den 30. Mai Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Reihsheim versteigern zu lassen. Die Berechnigung dieser Schäferei besteht in einem in dem Orte Reihsheim stehenden Wohnhaus nebst Scheuer, 2 Rindvieh- und einem großen Schaafstall und 3 neuen Schweinställen sammt Zugehör; sodann in 5 Nth. Kochgärten, Wiesen, sammt Vertiefungen und alten Gemäuern, der sogenannten Schaafgraben, 3 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen, und hinter der Scheuer 2 Bttl. 14 Nth. Acker, zusammen 4 Morgen 22 Ruthen und kann vom 1. April bis Jakobi mit 250 Stück und von Jakobi bis 1. April mit 600 Stück auf beiden Gemarkungen betrieben und bis Michaeli d. J. bezogen werden. Die weitem Bedingnisse werden am Tag der Versteigerung eröffnet werden.

Reihsheim am 1. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Ueber die Forderungen für Lieferungen und Arbeiten, welche vom 16ten des einen bis zum 15ten des darauffolgenden Monats für den Großherzoglichen Marstall und das Leibgestützte Stuttensee statt haben, sollen die Rechnungen künftighin ohnehinbar am 16ten jedes Monats dahier eingereicht werden.

Die betreffende Kaufleute und Professionisten werden daher zur pünktlichen Beobachtung dieser Anordnung hierdurch aufgefordert, wobei die schon längst bestehende Verordnung, daß bei verspäteter Eingabe ein Abzug von 10 Procent eintrete, wiederholt in Erinnerung gebracht wird.

Karlsruhe den 30 April 1833.

Großherzogl. Stallverwaltung.

(2) **Mößkirch.** [Erledigte Actuarsstelle.] Mit dem ersten August l. J. wird die Stelle eines Actuars mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. dahier erledigt, die wir mit einem, wo möglich in den Amtsgeschäften einigermaßen schon geübten Rechtspraktikanten zu besetzen wünschen.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen erwarten wir mit den Bewerbungsgesuchen auch die Vorlage der Rezeptionsurkunde und allenfällige Zeugnisse über ihre zurückgelegte praktische Laufbahn in portofreien Eingaben an unterzeichnete Stelle.

Möskirch den 6. Mai 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) St. Georgen. [Fahrmärkteverlegung.]
Da der diesjährige hiesige Junijahrmarkt und jener in Münchweiler auf einen Tag fallen, so wird mit hoher Bewilligung, der hiesige Jahrmarkt, statt Dienstag den 4. Juni, Dienstag den 25. Juni, abgehalten, die löblichen Bürgermeister-Aemter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

St. Georgen im Schwarzwald den 11. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Ettlingen. [Kapital zu verleihen.]
Gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung liegen 140 fl. Pfleggelder zum Ausleihen parat, das

Nähere ist bei Metzgermeister Ignaz Spitz allda zu erfragen.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Leining'sche Präsentation des Schulkandidaten Johann Adam Schmitt von Rülshcim, bisherigen Unterlehrers zu Oppenau, auf die erledigte kath. Rektorsstelle an der Stadtschule zu Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Nachordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Johann Jakob Glaser von Hängelberg unter die evangelisch protestantischen Schulkandidaten aufgenommen, und demselben seine Stelle in der Reihe der jüngstgeprüften zwischen Christoph Metzger von Rappenaun und August Gante von Stafforth angewiesen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 11. May 1833.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreis.		Karlsru.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Mutter:	9	15	8	45	9	—	1 kr. Weiz	—	5½	—	6½	—	Das Pfund:	10	9½	
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	2 kr. ditto	—	11	—	13	—	Dachsenfleisch	—	—	
Alter Kernen	8	30	8	30	—	—	6kr. Weißbrod	—	—	1	6	—	Gemeines	8	—	
Weizen	5	45	5	45	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	Rindfleisch	8	—	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	zu 6 kr.	2	—	—	—	—	Rohfleisch	8	8	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 12 kr.	4	—	—	—	—	Kalbfleisch	9	8	
Gem. Frucht	5	—	5	—	4	45	zu 5 kr.	—	—	—	—	—	Käupflingfl.	—	—	
Gerste	3	53	3	53	3	30	zu 10 kr.	—	—	—	—	—	Hammetfl.	9	8	
Haber	6	40	6	40	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9	
Weißkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dachsenzunge	10	—	
Erbsen d. Ori.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dachsenmaul	26	—	
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dachsenfuß	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbstopf	26	—	

Victualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 22 kr. —

Eichter gezogene 24 kr., gegossene 22 kr. — Seife 16 kr. — ungeschitt der Ent. 24 fl — 4 Eier 4 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.